

Vorwort

Diese Arbeit enthält eine auf der Sozialtheorie Anthony Giddens' aufbauende Theorie der Unternehmungsvernetzung. Sie erlaubt, Defizite anderer, in dieser Arbeit diskutierter Netzwerkansätze zu überwinden, empirische Analysen der Vernetzung zu informieren und Ansatzpunkte für Praktiken der Regulation von Unternehmungsnetzwerken zu skizzieren. Der Theorieansatz weist über die Analyse von Unternehmungsnetzwerken hinaus, indem er die Grundlagen zur Untersuchung sozialer Systeme anbietet. Er kann als ein Beitrag zu der weithin als notwendig erachteten konzeptionell-theoretischen Erneuerung der Industrie-soziologie dienen und vor allem die organisationssoziologische Theoriearbeit befruchten.

Zu Dank verpflichtet bin ich zunächst der Studienstiftung des Deutschen Volkes und der Hans-Böckler-Stiftung; sie haben die Arbeit materiell bzw. ideell unterstützt. Danken möchte ich auch denjenigen, die frühere Entwürfe dieser Arbeit kommentiert haben: Gert Schmidt nahm insbesondere die Passagen zur ‚systemischen Rationalisierung‘ kritisch unter die Lupe. Peter Kappelhoff hat mir in langen Diskussionen, nicht zuletzt im Rahmen gemeinsamer Lehrveranstaltungen an der Bergischen Universität Wuppertal, wichtige Lektionen in Sachen struktureller Netzwerkforschung erteilt. Jörg Sydow, Günther Ortman und Wil Martens wissen selbst, und besser als ich, was es heißt, norddeutscher Bedächtigkeit – sie nennen es: Sturheit – auf die Sprünge zu helfen. Mein ganzes Leben aber wäre anders ohne Beate, Malou und Arne; mehr als alle anderen haben sie das Schreiben dieser Studie gleichzeitig beeinflusst und sind dadurch beeinflusst worden – ihnen widme ich diese Arbeit.

Berlin, im April 2001

Arnold Windeler